

GRÜNZEUG

Zeitung für Pulheim und Umgebung

Nr. 18, April 2019



Europas Versprechen erneuern

Lass uns gemeinsam ein ökologisches, demokratisches und soziales Europa bauen.



Thomas Roth
Europa wird aus Mut gemacht
statt aus Wut



Anja von Marenholtz
Europa garantiert seit
70 Jahren Frieden



Sven Giegold
Spitzenkandidat aus NRW



Terry Reintke
Spitzenkandidatin aus NRW



Daniel Freund,
Kandidat aus unserer Region

Die EU kann unser bestes Werkzeug sein im Kampf gegen Korruption, Geldwäsche und Steuerflucht. Aber man muss es auch richtig einsetzen. Genau dafür kandidiere ich bei der Europawahl.

Europa ist kein abgeschlossenes Projekt, das wir nur von außen bestaunen dürfen. Europa ist keine Sammlung endloser Vertragstexte und Gedenktage. Europa sind wir. Es gilt, dieses Europa mitzugestalten: mit Neugier und Beharrlichkeit, mit Leidenschaft und Sachverstand.

Was Europa kann – Studien zu Glyphosat dürfen nicht geheimgehalten werden

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat der Klage von Grünen Europaabgeordneten auf die Veröffentlichung von Studien zum Krebsrisiko durch Glyphosat stattgegeben. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hatte sich geweigert, zentrale Teile jener Studien zu veröffentlichen, auf deren Grundlage Glyphosat als nicht krebserregend eingestuft wurde. Die EFSA sowie die Pestizidhersteller Monsanto und Cheminova hatten argumentiert, eine vollständige Veröffentlichung der Studien würde die finanziellen Interessen der Unternehmen beeinträchtigen und das öffentliche Interesse weniger wiegen.

Diese Argumentation hat der EuGH in seiner Entscheidung vollständig und in einiger Schärfe zurückgewiesen und klar gemacht: Das öffentliche Interesse zu wissen, welche Risiken durch die Freisetzung von Pestiziden in die Umwelt entstehen, überwiegt das finanzielle und unternehmerische Interesse der Pestizidhersteller.

Wir kämpfen für Klimaschutz, Demokratie und Gerechtigkeit in Europa

Wir Grünen können unsere Ziele Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte nur mit einem Europa erreichen, das nach innen und nach außen stark und handlungsfähig ist. Wir haben über die europäischen Institutionen sehr viel für unsere grünen Ziele durchgesetzt. Das wollen wir auch in Zukunft!

Wir Grünen sind nicht die einzigen Pro-Europäer. Aber wir sind am eindeutigsten für progressive Veränderungen in Europa. Wir sind diejenigen, die konsequent für Veränderungen in Richtung Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Demokratie und europäische Handlungsfähigkeit eintreten. Die Zeit rennt, um den Klimakollaps noch aufzuhalten. Die Europawahl ist eine der letzten wichtigen Wahlen, um das Ruder noch herum zu reißen. Europa muss vorangehen, damit wir die Ziele des Pariser Klimaabkommens noch erreichen können. Im Klimaschutz liegt auch eine große Chance für neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze und Innovationen.

Einundachtzig Prozent der Deutschen sind heute für Europa. Diese Einundachtzig Prozent sind für uns eine Verantwortung. Die Verantwortung, dass in Deutschland Mehrheiten entstehen. Für ein mutiges Vorgehen mit Europa. Für ein solidarisches Europa. Für das Ende der Blockadepolitik der großen Koalition gegen mutige Vorschläge etwa aus Frankreich.

Europa bedeutet europäische Solidarität, nicht nationales Saldo! Europa bedeutet Stärke durch Zusammenhalt, nicht Schwäche durch Spaltung!

Wir wollen kein rechtes Europa,
wir wollen ein gerechtes Europa.



Pulheimer Schulen



Schüler*innen sollen die Schule ihrer Wahl besuchen können.

Stadtschulkinderprinzip für Pulheim beschlossen

Aufgrund der akuten Raumnot und den steigenden Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen in Pulheim hat der Rat im Dezember mehrheitlich die sofortige Einführung des Stadtschulkinderprinzips beschlossen. Danach legt der Schulträger fest, „dass Schüler*innen, die in ihrer Gemeinde eine Schule der gewählten Schulform im Sinne des Paragraphen 10 besuchen können, die Aufnahme verweigert wird, wenn die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität übersteigt.“

Das bedeutet nicht den kategorischen Ausschluss externer Schüler*innen an Pulheimer Schulen, sondern lediglich die Bevorzugung von Schüler*innen aus dem Stadtgebiet. Stehen noch Schulplätze zur Verfügung, wenn alle Pulheimer Kinder einen Schulplatz zugeteilt bekommen haben, dann können diese mit Externen aufgefüllt werden.

Alle Schulen, mit Ausnahme des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, sind aktuell in den fünften Klassen bis zur Höchstgrenze belegt, die das Schulgesetz vorschreibt. Insbesondere die Marion-Dönhoff-Realschule hat zunehmend Probleme, ausreichend Schulplätze anzubieten, was nicht zuletzt auch der vermehrten Schließung von Haupt- und Realschulen im Umkreis geschuldet ist.

Ähnliche Problematiken gibt es an der Pulheimer Gesamtschule sowie am Abteigymnasium. Die Realschule in Pulheim sowie die beiden Schulen in Brauweiler beschulen in einem nicht geringen Maße auch Schüler*innen aus benachbarten Städten und Kommunen. Insbesondere diese Schulen würden durch das Stadtschulkinderprinzip entlastet werden, was letztlich auch den Schüler*innen zu Gute kommt.

Anzeige



THOMAS ROTH

Rechtsanwälte

Ihre Partner für Ihr gutes Recht ...

Thomas Roth Rechtsanwalt
Familienrecht, Mietrecht, Verwaltungsrecht
Antje Müller Rechtsanwältin*
Arbeitsrecht
Andrea Heinrichs Rechtsanwältin*
Schadensersatz, Medizinrecht

Hauptstraße 42, 50259 Pulheim-Stommeln
Tel. 02238 / 92 29 80, Fax 02238 / 92 29 81
www.kanzlei-roth-partner.de, info@kanzlei-roth-partner.de
Zweigstelle Köln: Gustav-Heinemann-Ufer 56, 50968 Köln
Tel. 0221 / 340 29-180, Fax 0221 / 340 29-444

*Freie Mitarbeiterin

Bauen und Verkehr



Foto: A. Jungeblodt

Der Kreisel am Einrichtungshaus Segmüller wird seine volle Leistungsfähigkeit erst noch beweisen müssen.

Gesamtplanung für Baugebiete gefordert

Heiß diskutiertes Thema im Verkehrsausschuss (TVA) im November 2018 war die Schaffung einer zusätzlichen Querung der Bahnstrecke im Bereich des Walzwerks. Bereits vom Kreis erarbeitete und vorgestellte Varianten sollten als Grundlage dienen, um die Planung zur Entlastung von Pulheim voranzutreiben.

Hintergrund sind die Pläne der Stadt für ein neues Baugebiet hinter dem Walzwerk. Es bleibt aber unklar, in welcher Größenordnung das Baugebiet geplant ist. Zudem fehlen ergänzende Untersuchungen, etwa wie sich S-Bahn und Stadtbahn (KVB) auf eine Reduzierung des Verkehrs auswirken. Auch sollte der Verkehr rund um den Paul-Decker-Platz noch einmal genauer untersucht werden.

Wie so oft bei weitreichenden Vorhaben fehlt es auch hier an einer Gesamtplanung, die gerade wegen der Verkehrssituation erforderlich ist. Dies haben die Grünen im TVA kritisiert und die Fortführung des Verfahrens zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt. Sicherlich besteht die Anforderung von Entlastung stark frequentierter Verkehrsachsen und Straßen in Pulheim. Aber in diesem Fall wäre der Neubau von Straßen kontraproduktiv, weil der zweite Schritt vor dem Ersten gemacht würde. Berater und Fachleute planen neue Baugebiete heute „rundum“.

Unter einer fehlenden Gesamtplanung leidet auch der Ausbau im Bereich der B59n ins Gewerbegebiet an der Widdersdorfer Weg (Bebauungsplan 99 und Segmüller) inklusive dem Ausbau der Kreuzung zur Bonnstraße in Höhe der Feuerwache. In der Folge ist davon auszugehen, dass aus Richtung Köln und

A1 mehr Verkehr rollen wird, was sich auch auf die Bonnstraße auswirken wird. In diesem Zusammenhang wäre eine Planung des Gebietes mit einem Anschluss der Widdersdorfer Straße an die Chryslerstraße/Donatusstraße wichtig, die im weiteren Verlauf dann in Richtung Kreuzung Bonnstraße in Freimersdorf geführt werden müsste.

Einen vierspurigen Ausbau der Bonnstraße in Pulheim lehnen Bündnis 90/Die Grünen ab. Für das kommende Gewerbegebiet ist auch die Planung des ÖPNV von großer Bedeutung, nämlich inklusive eines S-Bahnanschlusses. Immerhin konnte erreicht werden, dass die geplanten Überfahrten für den Radverkehr an der Kreuzung Widdersdorfer Weg/Bonnstraße für eine Verbesserung geprüft werden.

Generell ist festzuhalten, dass die Stadt seit mehreren Jahren mit Aufgaben zur weiteren städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung beauftragt ist. Dazu zählen das 2015 beschlossene Mobilitätskonzept und ein Flächenmanagementsystem. Ebenfalls erforderlich ist eine Überplanung des ÖPNV für das gesamte Stadtgebiet. Dazu zählen die Beschleunigung der S-Bahn-Anbindung und die Fortführung der Machbarkeitsstudie zum Anschluss der KVB-Linien 1 oder 4 an Brauweiler.



Foto: A. Jungeblodt

Die Bonnstraße vierspurig durch Brauweiler? Das geht gar nicht!

Leserbrief

Auf unseren Artikel „Dagegen halten!“ in unserer letzten Herbstausgabe erreichten uns zahlreiche Stellungnahmen. Wir zitieren hier stellvertretend für andere aus einem Schreiben. Der Verfasser möchte namentlich nicht genannt werden, ist der Redaktion aber bekannt.

Sehr geehrter Herr Roth, zu allererst sei einmal gesagt, dass ich bestimmt nicht ein klassischer Anhänger der Partei „Die Grünen“ bin und demnach hat Ihre Partei bislang noch nie eine Stimme von mir auf dem Wahlzettel bekommen. Ich bin aber ein politisch sehr interessierter Mensch, der Wert darauf legt, dass ein Problem oder Thema immer von zwei Seiten betrachtet werden muss, da nur eine Sicht der Dinge tatsächlich „einseitig“ ist.

Um so mehr hat mich Ihr Kommentar gefreut, der mir richtig aus dem Herzen gesprochen hat. Das ständige Gemurre, Geschimpfe und Genörgel in unserer Gesellschaft ist doch extrem ausgeprägt, grundsätzlich wird restlos alles, was von Politik, Industrie, engagierten Personen aller Art betrieben wird, von einem immer größeren Teil unserer Bevölkerung nicht nur in Frage gestellt, nein es wird grundsätzlich abgelehnt und die dort agierenden Personen werden in einer Art angegangen, die oft jegliche Erziehung und Kinderstube vermissen lässt.

Dabei scheint leider auch Gewalt in Wort und Tat für diese Bürger ein probates Mittel zu sein, um Ihrer Frustration und Wut Ausdruck zu verleihen.

Das Schlimme dabei ist, dass ein jeder dieser Bürger immer nur einen anderen (meist die da oben) für das Problem verantwortlich sieht, die eigene Verantwortung wird komplett ausgeblendet.

In diesem Zusammenhang finde ich auch den Bericht „Global denken – persönlich handeln“ interessant und lesenswert. Auch wenn ich hier für mich nicht jeden einzelnen Punkt so stehen lassen würde, so ist die Kernaussage, selber etwas zu tun, statt immer auf andere zu warten, genau richtig!

Zu guter Letzt lassen Sie mich anmerken, dass die politische Auseinandersetzung in Deutschland bislang leider fast immer dazu führt, dass das, was eine Regierung (egal ob Bund, Land, Kreis oder Kommune) beschließen will, von der jeweiligen Opposition grundsätzlich abgelehnt wird, und auch umgekehrt... egal was, nur weil es vom politischen „Gegner“ kommt. Dieses grundsätzliche Kaputtreden schürt dann das Misstrauen bei all denen, die ohnehin der Politik kritisch gegenüber stehen.

In diesem Zusammenhang empfinde ich die aktuelle Ausgabe des „Grünzeug“ als wohltuend anders. Dort werden keine einseitigen Lösungen propagiert, sondern ein Thema wird von mehreren Seiten beleuchtet.

Also, machen Sie bitte weiter so und vielleicht macht Ihnen meine Mail Mut, politische Themen auch künftig „anders“ anzupacken, als nur auf eine Seite „draufzuhauen“!

Brauweiler



Leerstand überall. Lohnt ein Erhalt der Abteipassage?

Bürgerbegehren zum Erhalt der Abteipassage

Die Frage der Initiatoren lautet: „Soll der Aufstellungsbeschluss des Planungsausschusses der Stadt Pulheim vom 12.12.2018 zum Bebauungsplan Nr. 141 Brauweiler Abtei-Quartier aufgehoben werden?“ Es soll damit ein Abriss der Abteipassage verhindert werden.

Am 13.03.2019 reichten die Initiatoren nach eigenen Angaben 3.300 Unterschriften ein. Für ein erfolgreiches Bürgerbegehren benötigten sie Unterschriften von 6 Prozent der Wahlberechtigten. Auf der Grundlage des letzten Bürgerentscheides vom 25.06.2017 wären das sechs Prozent von 44.607, also 2.677 Unterschriften.

Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens trifft der Rat in seiner Sitzung am 09.04.2019 (Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest). Ist das Bürgerbegehren zulässig und tritt der Rat diesem nicht bei, so ist innerhalb von drei Monaten ein Bürgerentscheid durchzuführen. Damit der Bürgerentscheid dann erfolgreich ist, müsste die Mehrheit der abgegebenen Stimmen dafür sein, diese Mehrheit müsste aber mindestens fünfzehn Prozent der Wahlberechtigten (9.692 Stimmen) ausmachen.

Ob ein Bürgerbegehren gegen einen Aufstellungsbeschluss juristisch zulässig ist, ist rechtlich umstritten. Die Tatsache ist, dass ein erfolgreiches Bürgerbegehren den Abriss der Abteipassage nicht automatisch verhindert. Denn der Eigentümer des Grundstücks darf unter bestimmten Voraussetzungen schon heute abreißen, ohne dass er einer Genehmigung bedarf. Die Investoren setzen darauf, dass der Eigentümer nicht abreißt, wenn der Bebauungsplan nicht geändert wird.

Die Initiatoren kritisieren die geplante Vergrößerung des REWE-Markts, die Errichtung einer Tiefgarage und die Errichtung von ca. fünfundsiebzig Wohnungen. Das geplante „Mega-Projekt“ passe nicht in die Ortsmitte von Brauweiler, vielmehr solle die Abteipassage renoviert und erhalten bleiben.

Die Befürworter des Abrisses halten das Projekt jedoch für eine sinnvolle Sache. Ein größerer REWE-Markt ziehe wieder Kundschaft in den Ortskern und erleichtere so auch die Ansiedlung von zusätzlichen Einzelhändlern und attraktiven Geschäften. Da die Tiefgarage auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehe, werde so dringend benötigter Parkraum im Ortskern geschaffen. Und auch die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum sei eine sinnvolle Sache.

Fest steht jedenfalls, dass bei einem erfolgreichen Bürgerbegehren ein weiterer jahrelanger Stillstand in Brauweiler droht, den man am Guidelplatz gerade erst überwunden hat. Ob das im Sinne von Brauweiler ist?

Einladung

Einladung zum Grünen Sonntag

Wir möchten Sie einladen, am 26.05.2019 mit uns einen Spaziergang am Erlebnispfad Pulheimer Bach zu unternehmen. Mit diesem Spaziergang eröffnen wir unsere Veranstaltungsreihe „Grüner Sonntag“. Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz, Bahnhof Pulheim Uhrzeit: 14:30 Uhr, Ende: ca. 18:00 Uhr (pünktlich zu den ersten Europawahl-Hochrechnungen) Eine Pause werden wir im Geyener Brauhaus einlegen.

Klimaschutz



Schöne heile Welt – Strukturen, die verändert werden müssen

Kohleausstieg – Was bedeutet dies für Pulheim

Ein halbes Jahr hat die Kohlekommission in Berlin über den goldenen Weg gerungen und Ja – alle Beteiligten mussten Federn lassen. Besonders die Naturschützer mussten in den sauren Apfel beißen.

Aber eines ist nun klar: Beschließt die Bundesregierung die Vorschläge der Kommission in harte Fakten umzusetzen, werden wir spätestens 2038 einen Komplettausstieg aus der Braunkohle haben. Bereits bis 2022 sind ein Minus von fünf Gigawatt geplant. Damit würden dann die dreckigsten Kraftwerke im rheinischen Revier vom Netz gehen.

Haushalt 2019/2020

Natürlich sind noch Wünsche offen

Insgesamt zufrieden zeigen sich die Pulheimer Grünen mit den Ergebnissen der Haushaltsberatungen. In den Bereichen Klimaschutz, Kitas und Schulen konnten in guter Kooperation mit dem Koalitionspartner wichtige Verbesserungen erzielt werden.

Auch der Forderung nach einer Verstärkung der personellen Ausstattung im Immobilienmanagement sowie im Schulverwaltungsamts wurde entsprochen. Zusätzlich wird es für die Erarbeitung und Umsetzung des dringend benötigten Mobilitätskonzeptes eine*n Mobilitätsmanager*in geben.

Im Einzelnen: Das mittlerweile erstellte Klimaschutzkonzept nimmt stetig Fahrt auf. 300.000 Euro stehen zusätzlich ab 2020 für energetische Sanierungsmaßnahmen an städtischen Immobilien bereit; weitere 232.000 Euro kommen aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ für die Fenstersanierung an der Realschule Pulheim hinzu. Dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen sind finanziert.

Weitere zehntausend bzw. fünfzehntausend Euro sind für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit durch den mittlerweile tätigen Klimaschutzmanager vorgesehen. Denn Klimaschutz kann nur gelingen, wenn die nötige Akzeptanz in der Bevölkerung vorhanden ist. Mit fünfzigtausend Euro soll außerdem die Einrichtung eines Nahwärmenetzes im neuen Gewerbegebiet (Bebauungsplan 99) untersucht werden.

Stichwort Schulen: Hier wird es für die Ausstattung der Schulen erheblich mehr Geld geben. Für 2019 und 2020 sind Haushaltsmittel von jeweils mehr als zwei Millionen Euro geplant. **Stichwort Schulraumnot:** Für die Grundschulen steht der Schulentwicklungsplan bereits. Fast zweieinhalb Millionen

Was bedeutet dies nun für Pulheim?

Neben der CO₂-Ersparnis, welche sich wohl eher als Erfolg für das gesamte Klima verbuchen lässt, wird es auch Auswirkungen in Pulheim geben. Zum Ersten wird viele freuen, dass es weniger Dampfwolken am Himmel und damit mehr Sonnenschein gibt. Zum Zweiten würde die Belastung der Kleinstpartikel an giftigen Schwermetallen wie Uran, Quecksilber, Blei und Co. in Luft und Böden deutlich abnehmen.

Die Kehrseite der Medaille ist der Wegfall von Arbeitsplätzen. Allerdings muss die Bundesregierung hiergegen erhebliche Summen zur Verfügung stellen. Klug umgesetzt kann damit der Strukturwandel im Revier gelingen. Denn es kann nicht sein, dass mit den geplanten zweifachen Milliarden Euro nur RWE entschädigt wird. Die Gelder müssen dafür verwendet werden, neue Firmen in der Region anzusiedeln. Hier sind alle Kommunen gefordert, an einem Strang zu ziehen, auch Pulheim. Dazu braucht es ein Zusammenspiel von Stadt-, Kreis- und Landesregierungen und eine gute Vernetzung. Wir Grünen haben uns dazu bereits auf den Weg gemacht.



Geld allein macht nicht glücklich, aber ohne Geld lässt sich auch nichts umsetzen.

Euro sind für Aus- und Umbauten sowie Küchenerweiterungen vorgesehen. In den weiterführenden Schulen ist eine Behebung der Raumprobleme erst möglich, wenn die Ergebnisse der Bedarfsermittlung vorliegen. Dafür stehen in den nächsten zwei Jahren Planungskosten in Höhe von zwei Millionen und nachfolgend weitere Millionenbeträge für Baumaßnahmen zur Verfügung.

Auch die Versorgung mit Kita-Plätzen ist im Sinne der Grünen durch den Bau einer weiteren sechsgruppigen Kita im Bebauungsplan 114 (hinter der Bahn) weiter grundlegend gesichert. Eine zweigruppige Kita ist in Stommeln geplant. Dafür werden insgesamt knapp 3,2 Millionen Euro eingeplant.

Impressum

Herausgeber: Bündnis 90/Die Grünen, Stadtverband Pulheim, c/o Roßackerweg 27, 50259 Pulheim. **Redaktion:** Thomas Roth, Klaus Groth, Anja von Marenholtz, Anselm Jungeblodt, Janka Wyssada. **Gestaltung:** Th. Graf-Luxen, Köln, info@graf-luxen.de. **Druck:** Caritas Wertarbeit, Heinrich-Rohmann-Str. 13, 50829 Köln. **Auflage:** 25.000 Exempl., Namentl. gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Spendenkonto:** Volksbank Erft eG, IBAN DE41 3706 9252 6403 4490 30

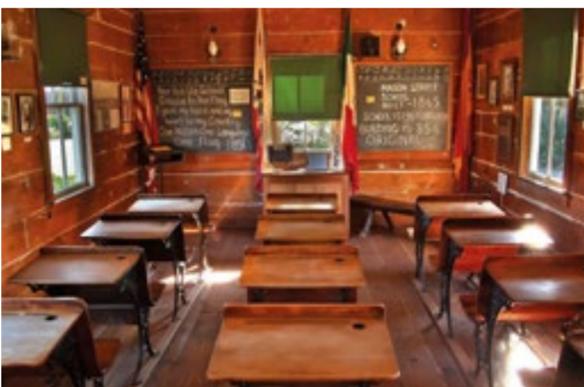
Anzeige



CLEAN HAUS
Rohr- und Kanalreinigung GmbH

Telefon 02238-30 80 98
www.cleanhaus.eu

Schulentwicklungsplanung



Schulplanung – schon früher viel Holz

Steigende Schülerzahlen erwartet

Ende November wurde die Schulentwicklungsplanung für die Primarstufe vorgestellt. Diese wurde erstmals vom Schulträger selbst erstellt. In den Vorjahren wurde ein externer Dienstleister damit beauftragt.

Die Fertigstellung einer Schulentwicklungsplanung ist ein komplexer Prozess, der von vielen Einflussfaktoren bestimmt wird. Die Prognose der Schülerzahlen bildet in der Schulentwicklungsplanung den zentralen Aspekt. Diese haben maßgeblichen Einfluss darauf, ob etwa der Umbau, ein Umzug oder gar eine Schließung einer Schule beschlossen wird. Insgesamt lässt sich für Pulheim feststellen, dass steigende Zuzüge und Geburtenzahlen zu verzeichnen sind, die dazu führen, dass die aktuelle Anzahl an Eingangsklassen für die kommenden Jahrgänge nicht ausreichend sein wird.

Allerdings sind davon nicht alle Ortsteile gleichermaßen betroffen. Für die Stadt Pulheim wird ersichtlich, dass nach dem geplanten Umzug der Kopfbuche in diesem Jahr das Angebot im Primarbereich ausreichen wird, um allen Schüler*innen Schulplätze anbieten zu können. In Stommeln sind vergleichsweise hohe Schülerzahlen anzunehmen, was einen vierten Zug an der Christinaschule unumgänglich macht. Damit wird dann eine sukzessive Erweiterung der Schule einher gehen müssen, um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden. Auch in Sinnersdorf spielen steigende Schülerzahlen eine Rolle. Dies hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass an der Horionschule in jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet wird, sodass eine einfache Erhöhung der Zügigkeit nicht möglich ist bzw. die innerschulischen Abläufe vor zu große Herausforderungen stellen würde. Fest steht, dass bei der Prognose von Schülerzahlen immer Unwägbarkeiten bleiben werden. Allerdings ist es aufgrund der Eigenleistung des Schulträgers nun möglich, die Schülerzahlen jährlich fortzuschreiben, anstatt alle fünf Jahre, was ein schnelleres Reagieren und Handeln von Politik und Verwaltung ermöglicht. Die Schulentwicklungsplanung für die Sekundarstufe wird aktuell angefertigt.



26. Mai 2019
Deine Stimme für Europa!

Klimaschutz

Klimaschutzprojekte nehmen Fahrt auf

Ein wichtiger Punkt, wenn nicht sogar der wichtigste Punkt des Klimaschutzkonzeptes ist umgesetzt. Die Stadt Pulheim hat einen Klimaschutzmanager. Positiv sichtbar wurde dies besonders in der 2. Sitzung des Klimabeirates im Februar 2019. Hier wurde der aktuelle Stand der 34 Maßnahmen und der Fahrplan für 2019 vorgestellt.

Der Klimaschutzfahrplan für 2019 setzt sich konkret aus acht Maßnahmen zusammen:

- 1. Informationskampagne Ölheizung:** Aktuell werden in Pulheim vierzigtausend Liter Heizöl pro Tag verbraucht. Durch eine Umstellung des Heizsystems kann eine enorme CO₂-Einsparung erreicht werden.
- 2. Mitarbeit am Mobilitätskonzept:** Hier werden die klimarelevanten Faktoren in das zu erstellende Mobilitätskonzept eingebracht.
- 3. Einführung eines Jobtickets für die Stadtverwaltung:** Bisher war das Interesse eher gering. Nun sollen neue Gespräche mit VRS und Mobilitätsnetzwerk geführt werden, um mit einer Preisstaffelung hier neue Möglichkeiten zu schaffen.
- 4. Schaffung eines CO₂-armen Fuhrparks:** Städtische PKW sind sehr gut geeignet für eine Umstellung auf Elektromobilität. Hierbei gibt es sogar eine Förderung von vierzig Prozent.
- 5. Ausbau von E-Ladesäulen:** Die Stadtwerke werden auf dem Postparkplatz eine Ladesäule installieren. Weitere Standorte sind in Untersuchung.



Die Welt retten – mit kleinen Schritte

- 6. Klimaschutz an den Schulen:** Bildung einer Arbeitsgruppe Schulen/Schulamt/Klimamanager/Mobilität.
- 7. Potentialanalyse Geothermie:** Bisherige Untersuchungen haben für das Stadtgebiet ein Potential von bis zu 173 GWh/a genannt. Zur detaillierteren Untersuchung stehen im Haushalt zwanzigtausend Euro bereit.
- 8. Förderung der Dach- und Fassadenbegrünung:** Für Herbst 2019 und Frühjahr 2020 ist diese Maßnahme geplant. Unter anderem sollen zur Fassadenbegrünung kostenfrei Kletterpflanzen abgegeben werden.

Informationen zum Klimaschutz in Pulheim finden Sie auf der Homepage der Stadt:

<https://www.pulheim.de/bauen-demografie-planen-umwelt/umweltinformationenklimaschutzkonzept/?id=19592>

Glosse

Fareham will Stadtteil von Pulheim werden

Das war eine Überraschung, als Vertreter der Partnerstadt Fareham im Dezember 2018 die Stadt Pulheim besuchten. Am 11. Dezember trug sich Susan Bayford, die amtierende Bürgermeisterin, ins Goldene Buch der Stadt ein und verkündete sodann, dass Fareham einen Antrag auf Eingemeindung in die Stadt Pulheim stellen werde.

„We are not amused about Brexit“, kommentierte Miss Bayford. Man wolle weiterhin Teil der EU bleiben. Sie erklärte daher für ihre Stadt den Exit aus dem Brexit. Das genaue Prozedere ist dabei noch unklar. Möglicherweise wird es zunächst zu einer Volksabstimmung kommen, die aber wahrscheinlich erst am 26. Mai, dem Tag der Europawahl, stattfinden kann.

Der Pulheimer Bürgermeister Keppeler begrüßte die Eingemeindung ausdrücklich. „Die Nachteile, die für unsere Städtepartnerschaft aus dem Brexit folgen, können wir so minimieren.“ So bräuchte Pulheim auch in Zukunft kein eigenes Krankenhaus, weil man ja dann eines im Stadtteil Fareham habe.

ADFC

In Ausgabe Nr. 17 berichteten wir vom Ausscheiden von Herrn Werner als Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) aus dem Verkehrsausschuss. Um so erfreulicher ist es, dass der ADFC nun mit Hans-Jürgen Barton einen Nachfolger finden konnte. Wir wünschen ihm erfolgreiches Wirken für die Radler*innen.

Auch der Englischunterricht an Pulheimer Schulen ergäbe so weiterhin Sinn. Pläne für eine Umstellung auf luxemburgischen oder andorrischen Unterricht könnten so wieder in der Schublade verschwinden.

Für Reisen nach Fareham benötigt man dann auch weiterhin kein Visum. Mit den Nachbargemeinden sei allerdings noch nicht geklärt, wie man den Backstop umsetzen könne. Denn Fareham hat kein Interesse daran, durch wirre Grenzstreitigkeiten an das Vereinigte Königreich gebunden zu bleiben. Dieses Thema soll im Mai Inhalt von Gesprächen sein, zu denen Theresa May bei Bürgermeister Keppeler in Pulheim erwartet wird.

Sprechstunden zur Europawahl

Es ist eine Richtungswahl!

Fällt unser Kontinent in den Nationalismus zurück? Kapitulierte die Politik vor den Herausforderungen der Globalisierung und verschärft so die vielen Krisen? Oder begründet sich die Europäische Union kraftvoll neu? Wir sind uns sicher, dass nur ein handlungsfähiges Europa die großen Aufgaben lösen kann. Dafür müssen wir Europas Versprechen erneuern. Kommen Sie zu unseren Infoständen um mit uns zu diskutieren:

Samstag, 4. Mai, 10–13 Uhr
Marktplatz Pulheim

Samstag, 11. Mai, 10–13 Uhr
Rewe-Markt Stommeln

Samstag, 18. Mai, 10–13 Uhr
Rewe-Markt Brauweiler

Samstag, 25. Mai, 10–13 Uhr
Edeka-Markt Sinnersdorf

Besser grün werden als sich schwarz ärgern!



Ja, ich möchte Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden!

Senden Sie mir die notwendigen Unterlagen an meine Adresse!

<input type="text"/>	<input type="text"/>
<small>Vorname</small>	<small>Name</small>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<small>Straße/Nr.</small>	<small>PLZ/Ort</small>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<small>Telefon</small>	<small>E-Mail</small>

Werde Mitglied!

www.gruene-pulheim.de
info@gruene-pulheim.de
Tel. 0 22 38 – 47 65 82

Bitte ausfüllen und einsenden an: **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
Roßackerweg 27, 50259 Pulheim

Die Daten werden ausschließlich zur Zuweisung der Mitgliedschaften verwendet. Die obige Bekundung stellt noch keine Erklärung der Mitgliedschaft dar.